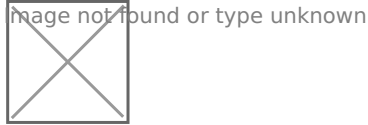


# Examen Herbst 2006 Leidensgenossen

Beitrag von „schattentheater“ vom 18. Juni 2006 12:08



Erst mal danke für die Info!

Ja stimmt schon, so gesehen ist Lyrik sicher von Vorteil - wird höchstwahrscheinlich auch meine erste Wahl sein. Allerdings finde ich bestimmte Dramenthemen eben auch relativ gut fassbar, nämlich die, wo man einen (mehr oder weniger) freien Aufsatz über ein bestimmtes Motiv/Thema anhand selbstgewählter Beispiele schreiben muss. Hart sind wie ich finde dagegen solche Aufgaben, in denen man irgendwelche Szenen in den Gesamtzusammenhang einordnen muss (ich begreife bis heute nicht, wie man das machen soll ohne Textvorlage - hab ich ein Gedächtnis wie eine Schildkröte und weiß detailliert, was in Aufzug x in Akt y des Dramas z passiert und wie das zum restlichen Drama, zur Epoche, dem Gesamtwerk des Autors usw. passt???). Oder dann die seitenlangen Dramenausschnitte...Wahrscheinlich fährt man echt besser mit Spezialgebiet Lyrik.

Achja, ich studiere in München. Natürlich sind nicht alle Kolloquien getrennt, aber da alle Studis entweder Drama oder Lyrik machen, gibts eben auf Wunsch ein halbes Semester Drama und ein halbes Semester Lyrik. Manche Kolloquien sind auch tatsächlich separat. Allerdings bringen sie leider recht unterschiedlich viel (oder wenig...) 😞 aber gut, jetzt gehts ja noch, im letzten Semester ist man wahrscheinlich froh, wenn man weniger Wochenstunden und dafür viel Zeit zum Lernen auf eigene Faust hat, oder?

Weiterhin alles Gute für die Vorbereitung und lass Dich net wahnsinnig machen!  
LG vom schattentheater